



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LI. Ein Wyderkauffsbriefe, Dorinne Geryke Warbork mit Consens seiner Mutter vnd brudere vorkaufft, dem Closter widerkauffswise drei Mark vnd vir schilling Jerlicher Rente Im dorff Werben vor XXV Mark ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

kenn vorkofft hebbe vnnnd Jegenwerdich vorkope In krafft deffes breues deme Erwerdigenn hern, herrn Hinricke, Abbete, vnnnd deme gantzenn Conuenthe deffs Closters to der Hemmelporthen datt richte vnnnd schultambacht, datt Ick hadde Inn deme dorpe tu Krumbekke, vor twintich gude rinfche guldenn, die mie die vorbenomedenn herrn vol thu Dancke vnnnd thu der nuge bo-reidett hebbenn, di Inn min vnnnd miner eruenn nut, vramen gekamen findt. Ditt vorbenömede richte vnnnd schultambacht hebbe Ick Buffo vonn Dornn denfuluenn Abbete vnnnd Conuenthe tho der Hemmelporthenn, di nu findt vnnnd nakamenn mögenn, vorlathenn ewichlikenn tho be-sittende vnnnd mett aller thubehoringe, all fy datt ehre gehatt hebbenn. Desse vorbenömede kop di schall ewich deme Abbete vnnnd Conuenthe thu der Hemmelporthenn blieuenn, datt Ick vnnnd minen eruenn, di nu findt vnd nakamenn mögenn, an deme vorbenomdenn richte vnnnd schultam-bachtes nichtes to beholdende, vnnnd vorlathe em datt mett alme rechte, also my min vater Mer-tenn von dörnenn feliger dechniffen geeruett hefft, die datt rechte vnnnd redelkenn koffte vnnnd Hinrick pringnitzenn, vnnnd Ich dat nah deme dode minefs vaderfs erfelkenn vnnnd vredel-kenn besetenn vnnnd gehatt hebbe, wenthe an der tidt, datt Ick datt vorlathenn hebbe deme Ab-bete vnnnd Conuenthe, also vorbenömett Iffs, Vnnnd will deffs deme Abbete vnnnd Conuenthe to der Hemmelporthenn eine rechte were wessenn vor mine eruenn, dy nu findt vnnnd nakamenn mö-genn, vnnnd vortt vor alle di Jenenn, di vor recht kommen vnnnd rechtes genietenn vnnnd entgel-denn willenn. Datt deffe Ding stede vnd veste vnnvorbrökenlikenn bliuenn, So will Ick Buffe vonn Dornn vorbenömett deffen kop stede vnnnd veste holdenn, funder Jennegerleie nige Infindige, Infall vnnnd argeliff. Ouer deffenn vorbeschreuen kop hebbenn ouer gewest die duchtigenn lude: peter gudenfwegenn, Joachim Kerkow, Her Johan pawe, prister, Clauels Schomeker, vnnnd hebbe deffs tu tuge vnnnd thu grotter bawaringe vnnnd wittikheit min Ingefegell lathenn hen-genn nedder ane deffenn apen brieff, die gegeuenn vnnnd geschreuen Iffs to Wrechenn, ann deme Afchendage, Na Gadefs geburth dusendt Jar, vierhundert Jar, Inn deme Iofs vnnnd vestigsten Jar.

Dise Copej ist durch mich Erasmus Seydell, obgesatzten Notarium, mit Iren Rechten Pergamenen Original Collationiret vnnnd kommet mit demselbenn vberlein, In allen seinen Puncten vnd Clausulen, dass bezeuge Ich mit diser meiner eigenn handschrift.

Volgende Briefe belangen die Dorfer Werben vnd Vlathow.

LI. Ein Wyderkauffsbrieft, Dorinne Geryke Warbork mit Consens seiner Mutter vnd brudere vorkaufft dem Closter widerkauffssweise drei Mark vnd vir schilling Jerlicher Rente Im dorff Werben vor XXV Mark u. f. w.

Ick Gereke Wareborch betuge vnnnd bekenne Inn deffeme gegenwerdigenn breue, datt Ick mit willenn vnde mitt berademe mude vnde na rade miener elikenn moder vnde miner vet-tern Albrecht Wareborch, Achim Wareborch vnnnd Hinrick wareborch hebbe ver-kofft rekkelkenn vnde redelkenn deme geslekenn Herrn, Herr Marquart, ein Abbett deffs Closters der Hemmelporthen vnde sieme Conuente drie Mark vnde vier schillinge Jerlicher Rente Inn deme Dorpe tu Werbende vppe deme houe vnde vnn denn huuenn, de nu bewo-nett Slone, thu allenn sunte Mertens dage vp thubörende vnde vit deme houe tu pandende, wann sie willenn, funder gengerleye wedderprake vnd hinder, Vnnnd scholenn se hebbenn vnde besittenn

mit alleme rechte, Alse se min vader my geeruet hefft, Vnde Ick vnde mine rechte eruenn schö-
lenn deme Abbete vnde sinem Conuente eine rechte were sin vor alle ansprake an dessenn drie
markenn vnde vier schillingenn. Desse vergesprockene penninge hebbenn sie my auekofft vor viff
vnde twintich mark, de hebbenn se my alrede betalett. Werett ock datt Ick edder mine rechte
eruenn desse vorgesprokenenn penninge woldenn wedder köpenn, so scholenn se vnde minen rech-
tenn eruenn se vns wedder verkopenn, wann wie willenn, vnde geuenn sie vns vor vieff vnd
twintich mark Alsus dane wis: Gehue Ik edder mine rechte eruenn deme Abbete vnd sine Con-
uente de vieff vnde twintich mark Inn sunte Johanness Bapstfenn dage edder daruor, So schall
Ik edder mine rechte eruenn de drie mark vnd vier schillinge vpborenn des sunte Mertens dage
darnah, gheue wy se ouer na sunte Johannes dage, so schall de Abbett vnd sin Conuent die pen-
ninge vpborenn des sunte Mertens dage darna. Dat desse Dingk stede vnde vast bliuenn, so hebbe
Ik Gereke Warenborch, ein Houetman dessels kopes, vnde Albrecht vnde Achim vnde
Hinrick vnde Otto, brudere Warenborch ghebeitenn, tu thughe vns Ingefegle ann dessenn
brieff gehengett. Na Godefs geburth druteinhundert Jar, an deme vieff vnd feuntegeftenn Jare,
In sunte Urbanns Daghe.

Dass diser obgesatzter brief mit Seinem Rechten Original allenthalben vberkommen vnd gleichlautende sei,
Bekenne Ich obgesatzter Notari Erasmus Seidell mit Diser meiner eigen handschrift.

LII. Ein Wydderkauffs Brief Gericke Warbogs, Dorinne er verkaufft funf Mark Vinkenogen Jerlicher Hebung
In dem Dorf zu Werbenn, zu einem Altar In vnser liben Frawen kirchen zu Fredelandt vor fünfzig Mark
Vinkenogen u. f. w.

Ick Gercke Wareborch Bekenne vnd betuge openbare vor all denn ghenenn, de dessenn
brieff seenn vnd hörenn lesenn, dat Ick vnd mine rechte eruenn vorkofft hebbenn vnd vorkopenn
reklkenn vnde Redelikenn, Her Diderike Czeberine, de nu ein perner lfs tho Lichtenberghe,
vieff mark geldels vinkenogenn penninge Inn deme dorpe tho Werbende vppe twenn houenn,
dar nu uppe wonett Gheldenbuwe vnde Hannels keenn, vmme vfflich rede mark vinken-
ogenn penninge, de he my woll tho ein nöge hefft berett. Disse vieff mark Ingheldels, de hefft
he gelecht tho eneme Altare, Datt dar licht tho Vredelande Inn vnser vrowenn kerkenn. De
vorbenomedenn vieff mark gheldels schall disse vorbenomede herr Diderick edder sine nauol-
gere, deme datt altar werth vorleghenn, vt denn vorbenomedenn houenn börenn tho allenn sunte
Mertens dage, Sunder Jenigerleie vortogheringe, hinderinge edder argelist. Werett datt de vor-
sprokenenn houe verwustedenn edder tho nichte wordenn, So schelde Ick edder mine rechtenn
eruenn wifenn Her Didericke edder sinem nauolgere Inn min wiffeste gueth, datt Ik hebbe In
deme vorbenomedenn dorpe tho Werbende, dar he wys möge nehmen sin geldt, disse vorbe-
nemedenn vieff mark geldels vnd sine nauolge. Des hefft my Her Diderick midt ghansem
willenn gheghunt vnd ghunnett einers wedderkopes vmme vfflich rede mark vinkenogenn pen-
ninge, Alse he se vane my hefft gekofft, vnd denn wedderkop denn schall Ik edder mine eruenn,
her Didericke edder sine eruenn, de de waren lenware hebbenn, Ein Jar tho vörenn vpfeyg-
henn. Wer ydt ock datt Her Diderick edder sine eruenn, dede Leenware hebbenn, Mochtenn
betern kop kopenn mitt denn vorbenomedenn vfflich markenn, datt schall her Didericke